

Satter Mond

Der Mond hat satt gegessen
und strahlt die Erde an,
mein Herz ist so vermessen,
weil es nicht anders kann

dich volles Rohr zu lieben,
die Nacht ist leuchtend hell,
wohin mit all den Trieben,
Herz Ruhe! Aber schnell

denk ich mich an die Seite,
die Jahre mir vertraute,
auch wenn sie mir vor Zeiten,
ein blaues Auge haute.

Blau strahlen meine Augen in den Mond zurück,
der Zeiger meiner Uhr teilt ihn nun, Stück um Stück.

Wenn unsre Uhr am Ende steht,
die Feder voll entspannt,
die Reise dennoch weiter geht,
ins unbekannte Land.

© **Rainer Pik**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)